

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 6 (1933)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führen können, sich trotz Zuteilung zu einer Einheit am Entlassungstage nicht bei der Truppe verpflegen können. Was offenbar für den Stabssekretär massgebend war, trifft – oft noch in erhöhtem Masse – auch für solche Fouriere zu: es ist ihnen infolge Abwesenheit, Erledigung dringender Arbeiten u. a. m. unmöglich, sich rechtzeitig bei der verpflegenden Truppe verpflegen zu lassen. Und für einen Einzelnen wird bekanntlich am Entlassungstage nicht extra abgegeben.

Wie der Stabssekretär sollte auch ein Fourier am solchen Tag hinsichtlich Einnahme seiner Verpflegung freie Hand haben. Die Situation ist oft die, dass solche Fouriere Gelegenheit haben, sich in einer benachbarten Wirtschaft zu einem Zeitpunkt zu verpflegen, wo die Truppe entweder bereits verpflegt ist oder das Essen noch nicht

bereit steht. In 99 von 100 Fällen wird er sich darum stets auf eigene Kosten verpflegen müssen.

Lässt Ziffer 101 lit. b 2. Absatz begründete Ausnahmefälle nicht zu?

Antwort: Wenn am Entlassungstage höhere Uof. (Feldweibel und Fouriere) infolge Erledigung dringender Arbeiten verhindert sind, die Verpflegung in Natura einzunehmen, so darf ihnen wie den Stabssekretären die Mundportionsvergütung ausbezahlt werden.

Die Ausrichtung der Geldverpflegung ist in jedem einzelnen Falle (Beleg Vpf. Seite 2) zu begründen.

Kamerad, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Herbstübung vom 29. Oktober 1933.

Der Vorstand hat in Verbindung mit dem techn. Leiter beschlossen, die letzte Uebung dieses Jahres *Sonntag, den 29. Oktober* in Aarau abzuhalten. Entgegen einer früheren Mitteilung ist es nicht möglich, die Uebung diesmal in der Gegend von Zofingen abzuhalten. Wir hoffen aber, dass unsere Kameraden aus jener Gegend sich dadurch nicht abhalten lassen und sich gleichwohl am 29. Oktober in Aarau einfinden werden. Der Tagesbefehl für unsere Uebung lautet:

09.00 Sammlung beim Bahnhof Aarau.

Marsch zur Kaserne. Dort Vorführung und Theorie über „Das Kochen in Kochkisten“.

10.45 Abmarsch zum Schießstand (Scheibenschachen).

11.00–13.00 Schiessen mit Handfeuerwaffe (Jahresprogramm und Endschissen), Munition für Pistolen und Revolver kann im Stand bezogen werden.

13.00 Mittagessen.

ca. 14.30 Absenden.

Unser Mitglied Wdhmt. Sommerhalder, Küchenmeister der 4. Div., wird uns als Fachmann in den Gebrauch der Kochkiste einführen. Vielen Kameraden ist die Kochkiste etwas Unbekanntes, deshalb ist es von grosser Wichtigkeit, dieses Gerät von Grund auf kennen zu lernen. Wdhmt. Sommerhalder führt gleichzeitig eine von ihm erfundene Bratpfanne vor, die jedoch nur in der Kochkiste Verwendung findet.

In einigen kurzen Zügen sei hier folgendes über das Endschissen mitgeteilt:

A. Jahresprogramm: Das beste Resultat aller 3 Uebungen wird durch ein schönes, auf unsere Sektion hindeutendes Geschenk ausgezeichnet.

B. Endschissen: Das Doppel besteht aus 5 Schüssen auf die 10er Scheibe (1 m in 10 Kreise) und kostet Fr. 1.—. An die 10 besten Schützen werden Gaben verteilt.

C. Die Gabenverteilung findet ca. 14.30 statt. Ihr soll der Charakter einer kleinen Schützengemeinde gegeben werden und uns auf einige Stunden echter Kameradschaft beieinanderhalten.

Der Vorstand nimmt an, dass zu dieser Uebung viele Aktivmitglieder, aber auch die Herren Offiziere recht zahlreich erscheinen werden. Kameraden! belegt den 29. Oktober für unsere Sektion, denn es ist die letzte Zusammenkunft im Jahre 1933.

Mutationen: Es wurden zu Lt. Q.M. befördert: Fourier Merz Guido, Zofingen; Fourier Suter Arthur, Gränichen.

Wir gratulieren den beiden neuen Offizieren und wünschen im Dienste guten Erfolg!

Kameraden werbt für die Sektion Aargau!

Der Vorstand.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 28.207

Nachschubübung im Manövergebiet der 4. Div. W.K. 1933.

Am 27. August abhielt führte unsere Sektion in Verbindung mit der Verwaltungs-Offiziers-Gesellschaft des 4. Div. Kreises, Sektion Basel, die sehr gut besuchte und in allen Teilen gut gelungene Herbstübung durch. Ausser verschiedenen höheren Offizieren konnten wir eine grosse Anzahl Kameraden der beiden Regimenter 21 und 22, sowie 2 Kameraden der Sektion Solothurn unseres Verbandes begrüssen. Die Sektion Aargau liess sich schriftlich entschuldigen. Autocars brachten die Teilnehmer nach Delsberg. Im Hotel zur Sonne konnten wir den Uebungsleiter, Herrn Major Kurz, K. K. I. Br. 11, sowie verschiedene Herren Offiziere aus der Zentralschweiz, u. a. der techn. Offizier der Sektion Zentralschweiz, Herr Hptm. Kamm, begrüssen. Hier fand eine erste gründliche Besprechung der verschiedenen Fragen des Nach- und Rückschubes und der Verpflegung einer I. Br. statt. Ausser den Ausführungen von Herrn Major Kurz, wurden verschiedene Spezialreferate gehalten, so über den Etappendienst von Herrn Oberslt. Treu, Etappenkriegskommissär, und von Herrn Major Immer, Trainof. I. Br. 11 über das Trainwesen. Im Namen der Fourerkameraden referierte Kamerad Domeisen über seine Erfahrungen als Stabsfourier des Bat. 54. Nach der Besprechung brachten die Wagen die Teilnehmer nach Mervellier, wo die Durchführung einer Fassung besprochen wurde. Herr Hptm. Métraux, Reg. Q.M. ad. int. I. R. 22, mächte uns in kurzen Zügen mit einer solden Fassung im Manöver bekannt, interessant war auch eine kurz vorher gemachte Fliegeraufnahme des Geländes der Fassung. Von Mervellier aus wurde die Scheltenstrasse überwunden. Beim hinteren Erzberg begann die Rekognosierung zu Fuss. Vorher wurde Mittagsbiwak bezogen und sicherlich hat jedem Teilnehmer der Rucksackproviant auf den herrlichen Höhen des Juras besser gemundet, als ein vorzügliches Essen zu Hause. Je nach der militärischen Einteilung lösten sich die Teilnehmer in vier Patrouillen auf, um nun im Gelände all die einschlägigen Fragen zu studieren. Es galt vor allem zu prüfen, wie sich die Wege zur Befahrung eignen, wie weit Unterkunftsmöglichkeiten für Mann und Pferd bestehen, wie weit Verpflegungsressourcen vorhanden sind und wie Rücks- und Nachschub bis in die vordersten Unteroffiziersposten durchzuführen sind. Auf Barschwang vereinigten sich die Teilnehmer wieder zur Besprechung der Rekognosierungs-Resultate, womit die eigentliche Uebung ihren Abschluss fand. Ueber den Passwang-Wasserfallen Hof nach Reigoldswil wurde der Rückmarsch erfolgte der Rückmarsch nach Mümliswil-Balsthal. In Reigoldswil erwarteten uns wiederum die Autocars, die uns wohlbehalten wieder nach Hause führten. Wir hoffen gerne, dass diese freiwillige, ausserdienstliche Uebung, vereint mit Verpflegungs-Offizieren unserer Kameraden, die nähdestens in die Manöver einzurücken haben, eine gute Vorbereitung war und sie das Nötige dazu gelernt haben. Wir möchten auch an dieser Stelle allen Organisatoren, besonders den Leitern, Herr Major Kurz, Herr Hptm. Métraux und Herr Obr. Villiger, den besten Dank aussprechen, dann aber auch Herrn Major Immer für seine in Druck gelegten Arbeiten.

Unterhaltung!

MARFINI

„Geisterspukfourier“

Luzern

Tel. 23.174

Mutationen: Eintritt (Aktiv): Fourier Bavaud Georges, Gilgenbergerstr. 16, Basel, Füs. Kp. II/99.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Für den W.K. der Feld. Tel. Kp. 5, einzurücken in Zürich am 25. September a. c., wird ein Fourier benötigt. Freiwillige oder solche Kameraden, die ihren W.K. früher zu absolvieren wünschen, mögen sich beim Sektionspräsidenten schriftlich oder telephonisch melden.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur Heuwege (Binningerstr.) Basel.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern

Mutationen. Neu aufnahmen (Passiv): Lt. Q.M. Bögli Walter, Bern, Gesellschaftstr. 2, Feldweibel von Dach Otto, Fribourg, 26, rue de Romont; Herr Mischler Walter, Bern, Pestalozzistr. 14.

Übertritte (von Aktiv zu Passiv): Laut Verfügung des E.M.D. vom 1. August 1933 wurden folgende Fouriere unserer Sektion mit Brevetdatum vom 1. August 1933 zum Lt. Q.M. befördert: Jakob Othmar, 08, Bern, Kyburgstr. 3; Zügg Fritz, 08, Hombrechtikon (Zür.), Führer Gérald, 09, Bern, Klaraweg 2; Fischer Eugen, 10, Thun, Schlossmatte 6; Naef Franz, 10, Horn (Thurgau); Kessler Alois, 11, Fribourg, 5, rue Ls. Chollet. Wir gratulieren den Beförderten!

Herbstübung. Die II. diesjährige *Felddienstübung* wird, wie bereits in der letzten Nummer des „Fourier“ bekannt gegeben, *Samstag, den 30. September und Sonntag, den 1. Oktober 1933* im Gebiet der Gemmi (Passhöhe 2329 m) durchgeführt.

Thema: „Nachschub in eine Verteidigungsstellung mit der Gebirgsausrüstung“.

Uebungsleiter: Herr Lt. Q.M. Emil Lauchenauer, Beamter der Abt. für Kavallerie, Bundeshaus, Bern.
Nachstehend das bezügliche

Programm

Samstag, den 30. September 1933.

14.15 Besammlung im Hauptbahnhof Bern, Perron II. Jeder Teilnehmer löst vorher eine Einzelfahrkarte Kandersteg retour (Militärtaxe Fr. 5.30, Zuschlag nicht inbegriffen).

14.23 Abfahrt des Zuges.

15.50 Ankunft in Kandersteg. Anschliessend eventuell Vervollständigung des Rucksackproviants und Wanderung durch die Klus zum Hotel Waldhaus im vordern Gasterntal (1 $\frac{1}{4}$ Std.), Uebnachten daselbst. Kosten: pro Bett Fr. 2.50, Strohlager Fr. —.60.

Die *Nachzügler* verlassen Bern um 18.05 und treffen in Kandersteg um 19.29 ein. Sie werden am Bahnhof abgeholt.

Verpflegung aus dem Rucksack.
Abend zur freien Verfügung der Teilnehmer bis 21.30.

21.30 Uebungsbesprechung im Hotel Waldhaus.

22.30 Lichterlöschen.

Sonntag, den 1. Oktober 1933.

04.00 Tagwache (Frühstück aus dem Rucksack oder im Hotel Waldhaus, Café oder Chocolat complet Fr. 1.40).

05.00 Beginn der Uebung. Aufstieg zur Gemmi.

07.30 Ankunft in Schwärenbach (2067 m). Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Demonstration der Verpf. Zubereitung in Kochkisten durch Wdtn. Schmutz, Küchenmeister der 3. Division, Bern. Abköchen der Mittagsmahlzeit. Die beiden Kochkisten werden durch ein Bastpferd hinaufgebracht.

08.45 Abmarsch zur Gemmipasshöhe.

10.30 Darstellung im Gelände der Verteidigungsstellungen. Bearbeitung der Aufgaben.

12.30 Uebungsbesprechung.

13.15 Mittagessen aus den nachgeführten Kochkisten, kameradschaftliche Vereinigung im Hotel Wildstrubel südlich der Passhöhe, Rückmarsch nach Kandersteg je nach Witterung, entweder auf Zug Kandersteg ab 18.50 oder 20.50 (Ankunft in Bern 20.18 bzw. 22.18).

Abendverpflegung aus dem Rucksack.

Tenue: Uniform, gemäss Bewilligung des E.M.D. (Mütze, Kartentasche, Pistole, ohne Säbel).

Krokiermaterial ist mitzunehmen. Den Teilnehmern werden Karten 1:50000 leihweise zur Verfügung gestellt.

Weitere Details enthält das ausführliche Kreisschreiben, das den Mitgliedern mit der Anmeldekarre in den nächsten Tagen zugestellt wird.

Pistolen- und Revolverschiessen

Schiessleiter: Fourier E. Hügli, Bern

Nächste Schiessübung: Samstag, den 23. September 1933, 14 bis 16 Uhr. **Ort:** Pistolenschießstand Ostermundigen.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstagabend ab 20 Uhr im Stammlokal Hotel-Rest. Wächter, I. Stock.

Postcheckkonto: III 4425

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der VII. Vorstandssitzung

Mittwoch, den 2. August 1933, im Buffet 2. Kl., Hafenbahnhof, Rorschach.

Mutationen: keine. — Mitgliederbestand: 5 Ehren-, 173 Aktiv- und 51 Passivmitglieder, total 229.

Herbsthauptversammlung vom 5. November in Weinfelden. Der Vorstand beschliesst, den Beginn dieser Tagung auf den Samstagvesper anzusetzen, um alsdann am Abend noch die Hauptversammlungsgeschäfte abwickeln zu können. Für den Sonntagvormittag ist der obligatorische Vortrag „Was der Fourier Organisations von seiner Truppe wissen muss“ und daran anschliessend eine Pistolenübung vorgesehen. Das ausführliche Programm wird später bekannt gegeben. — Kameraden reserviert heute schon den 4./5. November für unsere Sache!

Wintertätigkeit. Für die Frühjahrsübung wird der 3. und 4. März in Aussicht genommen und zwar soll mit dieser wiederum die Hauptversammlung verbunden werden. Ausser einem Vortrag ist die Besichtigung eines Etablissements der Lebensmittelbranche vorgesehen. Voraussichtlicher Tagungsort: St. Gallen. — Für den Monat Februar wird wiederum eine fakultative Skitour geplant.

Stammtisch - Einführung. Es wird beschlossen, für unsere Sektion eine Stammtisch - Zusammenkunft mit Wechsel des Lokals auf jeden ersten Montag des Monats einzuführen. Auskunft jeweils bei Präsident Denneberg (Tel. 267, Rorschach). Erste Zusammenkunft: Montag, den 2. Oktober im Buffet 2. Kl. Hafenbahnhof, Rorschach. — Wir hoffen, gelegentlich auch auswärtige Kameraden, die zufällig nach Rorschach kommen, begrüssen zu dürfen. Die *nächste Sitzung* wird auf *Sonntag, den 10. September* nach Trogen anberaumt. Bei guter Witterung ist daran anschliessend ein Familienbummel mit Picknick, zu dem auch weitere Kameraden mit ihren Angehörigen eingeladen seien, vorgesehen.

Sektion Solothurn

Präsident: Alb. Reimann, Olten, Telefon 33.65

2. Verpflegungstaktische Felddienstübung am 24. September 1933 in der Gegend zwischen Oberdorf und Weissenstein.

Verpflegungsnachschub im Gebirge mit Gebirgsausrüstung.

Uebungsleiter: Herr Oblt. Woodli Hermann, Aargau.

Tagesprogramm:

09.00 Besammlung in Solothurn Hbf.-Platz. Orientierung über die Uebungsanlage durch den Uebungsleiter.

09.15 Abmarsch zur Uebung nach Oberdorf-Weberhüsli.

11.30 Pistolenschiessen im Stand Oberdorf.

12.30 Mittagessen in Oberdorf.

Hernach Rückmarsch nach Solothurn.

Nachmittags gemeinsame Besichtigung der kantonalen Gewerbe-Ausstellung.

Fouriere!

Beachten Sie die Inserate der **BELL A.G.** — Gross-Schlächterei-Wurstfabrik mit Filialen in Basel, Biel, Bern, Chaux-de-Fonds, Luzern, Lausanne, Neuenburg, Winterthur, Zürich.

Beste Bezugsgquelle für Fleisch, Conserven und Dauerwurstwaren.

Liebe Kameraden!

Der wirklich gute Besuch unserer Veranstaltung im Monat Mai hat erwiesen, dass wir alle ein reichhaltig zusammengefasstes Tagesprogramm zu schätzen wissen. Der Vorstand hat sich deshalb die Mühe genommen, auch diesmal das Tagesprogramm so interessant wie möglich zu gestalten. Erwähnt sei noch, dass zur Besichtigung der Gewerbeausstellung am Nachmittag unsere verehrten Damen freundlichst eingeladen sind. Wir hoffen, dass es dem einen und andern eher möglich wird, von zu Hause abzukommen! Reserviert also den 24. September für unsere Sektion.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Sektionsübung.

Der Vorstand wird die Mitglieder voraussichtlich auf *Sonntag, den 24. September 1933*

mittels persönlichen Zustellungen zu einer Übung mit Pistolen-schiessen einladen. Anlässlich dieser wird der techn. Leiter Herr Hptm. Kamm, referieren über:

Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss. Zudem ist die Übung gedacht als weitgehende Vorbereitung für die bevorstehenden Brigade-W.K.

Kameraden, reserviert diesen Sonntag und nehmt Notiz von den noch folgenden Einladungen.

Geschätzte Kameraden!

Eine TOUR DE SUISSE

der radfahrenden Fouriere wird wohl in nächster Zeit noch keine stattfinden. Wir glauben aber im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir die Feder-, Mittel- und Schwergewichts-Fouriere zu einem *Herbst-Ausmarsch auf Sonntag, den 24. September 1933*, einladen.

Tagesprogramm:

- 9.00 Uhr Sammlung beim Restaurant *Eichhof*, Luzern.
- 09.15 Uhr Abfahrt mit Tram zur Endstation Kriens, von da Abmarsch nach dem prächtig gelegenen *Kurhaus Hergiswald*, das in einer Stunde erreicht werden kann.
- 10.45 Uhr Im Kurhaus Hergiswald: Referat unseres technischen Leiters Herr Hptm. Q.M. Paul Kamm über das Thema: „Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss“.
- NB. Diejenigen Kameraden, die demnächst ihren Wiederholungskurs zu absolvieren haben, können sich hier über alles Wissenswerte von berufener Stelle orientieren lassen.
- 12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Kurhaus Hergiswil. (Preis Fr. 2.50)
- 14.00 Uhr Beginn des Pistolen-schiessens in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. (Die Meisterschützen und Zentrumschöner haben hier wieder einmal Gelegenheit einander den Rang streitig zu machen.) Anschliessend Rangverkündung und Pflege der Kameradschaft.

Tenue: Uniform, Mütze, Pistole.

Kameraden! Erscheint möglichst zahlreich zu dieser vielversprechenden Herbst-Tagung. Werbet neue Mitglieder.

Mit kameradschaftlichem Gruss:
Der Vorstand.

Adressänderungen bitte sofort dem Präsidenten melden.

Stamm jeden ersten Donnerstag des Monats abends, nächstmals den 5. Oktober (Hotel Mostrose I. Stock).

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Mutationen. Eintritt: Wir begrüssen als neues Mitglied Feldweibel W. Zitt. Dieser Eintritt freut uns ganz besonders, da Kamerad Zitt seit Jahren für unsern Verband und seine Bestrebungen grosses Interesse zeigt.

Beförderungen. Die Kameraden Walter Stäubli und J. Erne wurden zum Lt. Q.M. befördert und treten somit lt. Statuten zu den Passiv-Mitgliedern über. Wir gratulieren zum Avancement.

Wiederholungs-Kurs 1933. Ein grosser Teil unserer Mitglieder rückt Ende September in den W. K. ein, der vermutlich einige strenge Manöverstage bringt. Wir wünschen allen Kameraden einen flotten Dienst und sind davon überzeugt, dass diejenigen, die regelmässig unsere Übungen und Vorträge besuchen, ihrer verantwortungsvollen Aufgabe vollauf gewachsen sind. Ein W. K. in grossem Verbande bringt immer Erlebnisse mit, die, ob lehrreich oder unterhaltend, unserer Redaktion zur weiteren Verarbeitung nicht vorenthalten werden sollten. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, besonders

interessante Vorkommnisse kurz zu skizzieren und so die nächste Nummer des „Fourier“ zu bereichern.

Gesellschafts-Abend. Laut kürzlich gefasstem Vorstand-Beschluss sehen wir dieses Jahr, der immer noch stark anhaltenden Krise wegen, von der Durchführung eines Gesellschafts-Abend ab. Dagegen führt die P.S.S. ihr Absenden wie in früheren Jahren durch. Wir verweisen diesbezüglich auf die besondern Bekanntmachungen des P.S.S.-Vorstandes.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rüeggger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Endschiessen und Absenden 1933. Für das morgen *Samstag-nachmittag*, den 16. September und *Sonntagvormittag*, den 24. (1) September stattfindende Endschiessen sollte der Schiessplan bereits im Besitz jedes P.S.S. Mitgliedes sein.

Wir hoffen auf einen Rekordbesuch an beiden Endschiess-Tagen, (aber auch bitte das Stimmcouvert nicht vergessen – der Setzerlehring) erhält doch wieder jeder Schiessende am Absenden eine Gabe. Wir versprechen Euch, dass wir uns alle erdenkliche Mühe geben werden, auch dieses Jahr wieder einen reichhaltigen Gabentisch präsentieren zu können. Unsern Passivmitgliedern und Gönner sei das Postcheck-Konto VIII/16663 der Sektion in angenehme Erinnerung gebracht. Jeder freiwillige Beitrag wird freudig entgegengenommen und bestens verankert!

Das Absenden findet Samstag, den 11. November a. c. in sämtlichen Sälen des Restaurants „Du Pont“ statt. Im Hauptdoppel für das Endschiessen, das von Fr. 3.— auf Fr. 3.50 erhöht wurde ist dafür der Eintritt für den Schützen sowie für seine Dame bereits inbegriffen, sodass am Absenden selber *kein Eintritt* mehr erhoben wird. Dagegen müssen wir dieses Jahr davon absehen, die Gesamtsektion einzuladen, da auf allseitigen Wunsch unserer aktiven Schützen einmal ein richtiges „Absenden“ durchgeführt werden soll. Es findet also kein Gesellschaftsabend statt wie z. B. letztes Jahr, sondern blos ein „Absenden“ bei dem vor allem unsere Schützen auf ihre Rechnung kommen sollen. Es werden aber auch nicht nur den ganzen Abend Resultate verlesen, nein, so trocken wollen es auch unsere Schützen nicht haben. Unser Vergnügungsminister und Schiessaktuar, Kamerad Dölf Trudel, wird wie gewohnt ein zügiges Unterhaltungsprogramm zusammenstellen und man munkelt schon von noch nie dagewesenen „Produktionen“. Es wird sich auf alle Fälle lohnen am Endschiessen mitzumachen, um dann am Absenden „eintrittsberechtigt“ zu sein. Wir garantieren für einen kreuzfidel Abend!

Eintrittsberechtigt ist am Absenden also nur, wer entweder das Endschiessen mitgemacht hat, oder im Laufe der Schiess-Saison mindestens einmal an einer Schiessübung teilgenommen hat. Damit verhüten wir einen allzu grossen Andrang und ersparen den „Nicht-schützen“ das für sie langweilige Anhören der Ranglisten.

Eine spezielle Einladung für das Absenden wird seiner Zeit sämtlichen Berechtigten noch zugehen.

Selbstverständlich sind unsere sehr verehrten Gönner, die in irgend einer Form für das Absenden eine Schützengabe stiften, zu unserem Schlussabend auch freundlichst eingeladen.

Und nun Kameraden, reserviert Euch unsere Endschiessstage vom 16. und 24. September für die P.S.S., sonst erlebt Ihr am 11. November eine grosse Enttäuschung! Der Schiess-Vorstand.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübl“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektions-präsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Aus einem Militärbericht:

„Ovomaltine ist bereits zu einem besonders geschätzten Nahrungsmittel (hauptsächlich als Frühstücksgetränk) von Truppenteilen geworden. Die angestellten Versuche bei strengen Gebirgsmärschen, Patr.- und Skikursen haben die vorteilhaftesten Resultate gezeigt, sodass zu hoffen ist, dass die Truppeneinheiten immer mehr dazu kommen, auch der Ovomaltine als Frühstücksgetränk den ihr gebührenden Platz einzuräumen.“

OVOMALTINE

ist das Kräftigungsmittel für grosse Anstrengungen und deshalb gerade während des Militärdienstes doppelt angezeigt.

In Büchsen zu Fr. 3.60 und Fr. 2.—
überall erhältlich.

Dr. A. Wander A.-G., Bern